

Reiseverlauf PORTUGAL

VHS Oberland e.V. Zentrum Tegernsee

- 07.06. Ankunft in Lissabon – Abholung durch die Reiseleiterin und Fahrt ins Hotel
Hotel M'Ar de Ar Auria 4* Lissabon

Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant - inklusive

- 08.06. Bei einer Stadtrundfahrt gewinnt man einen ersten Eindruck und Überblick über diesen prachtvollen Ort: in offener Reihenfolge sehen Sie den Rossio Platz, den Verkehrsknotenpunkt Lissabons. Vorbei geht es am klassizistischen Nationaltheater der Stadt Teatro Nacional D. Maria II. über die Prunkstraße Avenida de Liberdade, deren Bau sich an der Pariser Champs-Élysées inspirierte, zum Platz Marquês de Pombal - hier findet man eine Statue, die zu Ehren des aufgeklärten Ersten Ministers und bedeutendsten portugiesischen Staatsmann des 18. Jh. aufgestellt wurde. Von hier aus führt uns der Weg zur Stierkampfarena Campo Pequeno aus dem 19. Jh., zum Park Eduardo VII. – so benannt nach dem Besuch des englischen Königs im Jahre 1904 - dem grössten Stadtpark Lissabons. Weiter geht es Richtung Hafen mit einem Blick auf die Brücke des 25. Aprils, ebenso wie auf das Wahrzeichen der Stadt Cristo Rei - eine 113 m hohe Christusstatue, die auf der südlichen Seite des Tejo steht. Am Kongresspalast vorbei, kommt man zum Hieronymitenkloster Mosteiro dos Jeronimos aus dem 15. Jh., welches wir auch von innen besichtigen. Weiter geht es zur Torre de Belém, die das bekannteste Wahrzeichen Lissabons ist – ein Turm, der im manuelinischen Stil im 15. Jh. gebaut wurde. Dieser wird nur von außen besichtigt. Sowohl der Turm wie auch das Hieronymitenkloster wurde von der UNESCO auf die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Das Entdeckerdenkmal Padrão dos Descobrimentos wurde zum 500-jährigen Todestag Heinrich des Seefahrers aufgestellt und soll an die glorreiche Zeit der Entdeckungen der Seefahrernation Portugals erinnern. Die Fahrt führt weiter am Hafen entlang zur Praça do Comércio auf der bis zum Meerbeben von 1755 der Königspalast stand, zum barocken Nationalpantheon Panteão Nacional aus dem 17. Jh., das für viele den schönste Zentralbau Portugals darstellt. Danach geht es zu Fuss weiter. Spazieren Sie durch das charmante, bunte Altstadtviertel Alfama mit seinen verwinkelten Gassen und kleinen Plätzen, wo die Zeit stehen geblieben scheint. Von hier aus erreichen Sie die Kathedrale Lissabons, die Catedral Sé Patriarcal, auch Igreja de Santa Maria Maior genannt. Sie wurde auf dem Platz der früheren Moschee im romanisch-gotischen Stil im 12. Jh. errichtet und ist somit die älteste Kirche der Stadt. Sehen Sie die Burg São Jorge von innen, eine Burganlage, die ursprgl. von den Mauren erbaut wurde und bei der Rückeroberung der Stadt durch die Christen im 12. Jh. an Alfons den Eroberer viel. Man hat einen herrlichen Blick von der Aussichtsplattform der Festung über die gesamte Stadt und den Tejo. Der späte Nachmittag ist zur freien Verfügung. **Abendessen individuell.**

- 09.06. Abfahrt von Lissabon Richtung Süden. Sie erreichen die malerische Region von Setúbal, die für ihren Fischerhafen bekannt ist. Diese Stadt lebte bereits in römischer Zeit von der Fischverarbeitung. Im Mittelalter wurde sie ein wichtiger Salzhandelsplatz, und noch heute wird auf beiden Uferseiten des Flusses Sado Salz gewonnen. Sétubal entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem wichtigen Hafen, von dem auch viele der portu-giesischen Entdeckungsreisen ausgingen, welche der Stadt großen Reichtum einbrachten. Der Ort wurde bereits ab dem 16. Jh. zu einem auserwählten Ort des Lissabonner Adels, der hier seine Herrenhäuser und Stadtpaläste bauen ließ. Das schwere Meerbeben 1755 richtete sehr großen Schaden an und viele Häuser wurden zerstört.

Von hier aus unternehmen Sie eine entspannende und interessante Bootstour durch das Naturschutzgebiet Reserva Natural do Estuário do Sado, bei der Sie mehr über die einheimischen Delfine erfahren und die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung beobachten können. Die Schifffahrt dauert zwei bis drei Stunden.

Ihr nächstes Ziel ist die Stadt Alcácer do Sal, die malerisch am Sado-Fluss gelegen ist. Schon die Römer betrieben hier eine aktive Fischverarbeitung, was anhand von Ausgrabungsgegenständen nachgewiesen werden konnte. Die Salzgewinnung war eine weitere wichtige Tätigkeit, so wichtig, dass sogar das Wort Salz in den Stadtnamen aufgenommen wurde. Gekrönt wird die Stadt durch eine maurische Burganlage, auch dieser Bau schlug sich im Stadtnamen nieder, bedeutet doch Al-Kasr „die Burg“. Der Sado-Fluss war zu maurischer Zeit für ihre Schiffstypen schiffbar und sein Hafen geschützt durch seine Lage im Fluss-Delta. Nach diesem schönen und abwechslungsreichen Tag geht die Fahrt zum heutigen Endziel, Évora.

Abendessen individuell.

Hotel M'Ar de Ar Aqueducto 4*

Évora

ÜF

- 10.06. Heute besichtigen Sie eine der schönsten Städte Portugals. Die Altstadt Évoras wurde von der UNESCO auf die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Der Besuch von Évora zeigt einen außergewöhnlichen Reichtum an Bau- und Kunstdenkmälern verschiedener Stilepochen. Eine Besonderheit, der römische Tempel und das Aquädukt, das in einigen Teilen der Stadt in die Häuser mit eingebaut wurde. Die romanisch-gotische Kathedrale Sé Catedral de Nossa Senhora da Assunção aus dem 12. Jh., mit ihrem sehenswerten gotischen Kreuzgang und die Kapelle der Madonna der Barmherzigkeit, im manuelinischen Stil erbaut, dürfen bei der Besichtigung nicht fehlen. Sie sehen die Kirche des Heiligen Franziskus von außen (Igreja Real de Sao Francisco) aus dem 15. Jh., welche gotische, maurische und manuelinische Stilelemente vereint. Man sollte aber auch nur durch die Straßen der Altstadt schlendern, wo eine besondere Atmosphäre zu spüren ist und zahllose Details der Stadtarchitektur das Auge erfreuen.

Im Anschluss an die Stadtbesichtigung besuchen Sie eine Bodega, wo Ihnen alles über den Anbau der Trauben dieser Gegend und die Weinherstellung erklärt wird. Nach den Erklärungen findet eine Verköstigung dieser edlen Tropfen statt. **Abendessen individuell.**

Hotel M'Ar de Ar Aqueducto 4*

Évora

ÜF

- 11.06. Ihr erstes Ziel heute ist der Ort Vila Viçosa mit seinen knapp 9.000 Einwohnern. Die Stadt, die auch unter dem Namen „Die Schöne“ bekannt ist, ist für seinen Marmor berühmt und beherbergt einen schönen Palast, der von der Herzogsfamilie Bragança im 16. Jh. gebaut wurde. Mit seiner langgestreckten Fassade erinnert er an die italienischen Paläste dieser Zeit. Als Herzog João von Bragança 1640 zum König Johann IV. von Portugal ausgerufen wurde, zog die Familie nach Lissabon und nützte den Palast nur noch als Sommerresidenz. Der Palast besitzt wundervolle Gärten und eine Kapelle. Ein kleiner Spaziergang durch den Ort, wo man das authentische Alentejo erleben kann, rundet die Besichtigung ab. Ganz in der Nähe der Stadt befindet sich mehrere Marmorsteinbrüche. Bei einer Führung erfahren Sie alles über den Prozess der Marmorgewinnung. Weiter geht es nach Elvas. Dieser Ort liegt grenznah zu Spanien, weswegen hier eine der größten erhaltenen Bollwerk-Befestigungsanlagen der Welt zu finden sind. Diese wurden wegen ihrer historischen Bedeutung, ebenso wie die Altstadt von Elvas, von der UNESCO auf die Liste des Weltkulturerbes gesetzt. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehören die Burganlage und die vorgeschobenen Festungen, die Stadtmauer und vor allem das 7.540 Meter lange, vierstöckige Amoreira-Aquädukt, das vom Ende des 15. Jh. bis Anfang des 17. Jh. erbaut wurde und das Wahrzeichen der Stadt bildet. Das Dominikanerkloster Nossa Senhora da Consolação aus dem 16. Jh., hat einen achteckigen Zentralbau, deren Kuppel mit Azulejos verkleidet ist; die Säulen wurden bemalt und vergoldet – im Kontrast dazu die weißen Mauerflächen. **Gemeinsames Abendessen in der Pousada fakultativ.**

Pousada de Marvao 4*

Marvao

ÜF

- 12.06. Heute Vormittag bummeln Sie durch die Kleinstadt Marvao. Sie liegt auf einem Felsplateau, von dem aus man einen sehr schönen Blick auf das umliegende Gebirge hat. Nahe der spanischen Grenze errichtet zeigt der Ort eine bewegte Geschichte auf. Wegen der ständigen Bedrohungen des Nachbarlandes Spanien wurde die Stadt mit einer beeindruckenden Befestigungsanlage versehen. Marvão hat sein mittelalterliches Stadtbild erhalten und wird noch von einem Stadtmauerring umgeben. Danach geht es weiter zum Bussaco-Wald Mata do Buçaco. Hierbei handelt es sich um einen Nationalwald, der sich auf dem höchsten Punkt der Serra do Buçaco befindet, wo das Gebirge eine Höhe von 547 Meter erreicht. Er wird von einer hohen Mauer umgeben. Elf Eingangstore führen in diesen Wald, der im 17. Jahrhundert von den Karmelitinnen gepflanzt wurde und heute zu den spektakulärsten portugiesischen Landschaften zählt: hier haben Sie die Möglichkeit einen Spaziergang auf einem der sechs gut beschilderten Rundwege durch diese herrliche Natur zu unternehmen. Die Vielfalt seiner Pflanzenarten ist einzigartig. Innerhalb der von den Barfüßigen Karmeliten erbauten Mauern wachsen 400 heimische und aus dem Atlantikgebiet stammenden Pflanzenarten sowie weitere ca. 300 exotische Arten. Danach müssen Sie unbedingt bei einer Weinverkostung Leib und Seele stärken.

Alexandre de Almeida begann 1917 mit der Herstellung seiner eigenen Weine und gründete eine Weinkellerei im Palace Hotel do Bussaco, nördlich von Coimbra, einem seiner wunderschönen Arc-Deco-Luxus-hotels, das heute in der dritten Generation geführt wird. Er war der Gründer der exklusiven Hotelkette, die seinen Namen trägt und die älteste in Portugal ist. Weiterfahrt nach Coimbra in eines der Hotels von Almeida.

Gemeinsames Abendessen im Hotel fakultativ.

Curia Palace 4*

Coimbra ÜF

- 13.06. Heute besichtigen Sie die Universitätsstadt Coimbra, die am Rio Mondego liegt und knapp 150.000 Einwohner besitzt, von denen etwa 25.000 Studenten sind.

Bei der Besichtigung des Ortes erreicht man den höchsten Punkt der oberen Altstadt, wo sich die Universität mit ihrem 33 Meter hohen barocken Uhrturm befindet; hier stand in römischer Zeit eine Burganlage, die den Übergang über den Fluss Mondego sicherte, später auch ein maurischer Alcazar und die Schlossanlage des Herzogs von Portucale. Im 16. Jh. wurde hier die alte Universität Coimbras eingerichtet, die die Älteste des Landes ist und zu einer der Ältesten Europas gehört. Besonders beeindruckend ist die sogenannte Biblioteca Joanina, ein Meisterwerk des Barocks, mit ihren über 200.000 kostbaren Büchern (**Eintrittskarten unter Vorbehalt und nicht inbegriffen!!**).

Auch sollte man einen Blick in die Universitätskirche werfen, die man durch ein hohes manuelinisches Portal betritt. Die Kapelle ist innen vollkommen mit Azulejos ausgekleidet.

Bei einem Spaziergang zur unteren Altstadt kommt man an der Sé Nova vorbei, der Neuen Kathedrale, die ursprünglich als Jesuitenkirche im 16. Jh. erbaut wurde. Nach Ausweisung der Jesuiten im 18. Jh. wurde sie zur Kathedrale erhoben.

Im Anschluss Besichtigung der romanischen Kathedrale Sé Velha (Alte Kathedrale) von Coimbra aus dem 12. Jh., die der Himmelfahrt Mariens geweiht ist. Sie wurde als Wehrkirche errichtet mit Zinnen, glatten Außenmauern, ohne Türme und diente bis zum Bau der Jesuitenkirche als Bischofskirche. Im Inneren hat sie ihren romanischen Charakter fast vollständig erhalten. **Gemeinsames Abendessen im Hotel fakultativ.**

Curia Palace 4*

Coimbra ÜF

- 14.06. Heute geht es weiter Richtung Norden in eine der schönsten Städte Portugals – Porto. Porto (wörtlich: der Hafen) ist die zweitgrößte Stadt des Landes. Sie liegt an der Mündung des Rio Douro in einer besonders schönen Lage und ist Geburtsort Heinrich des Seefahrers. In ihren Werften wurden viele Schiffe der Kriegs-, Handels- und Entdeckerflotte gebaut. Porto ist namensgebend für den Portwein, der aus seinem Anbaugebiet nach Porto transportiert und von hier in die ganze Welt exportiert wird. Wegen ihrer vielen barocken Kirchen wird Porto auch als Barockstadt bezeichnet. Überall dominiert Granitarchitektur.

Sie besichtigen die zweitürmige Kathedrale Sé do Porto, die im 12. Jh. als romanische Wehrkirche mit einem Zinnen Kranz erbaut wurde. Der Innenraum zeichnet sich durch seine Schlichtheit aus.

Besonders sehenswert ist der gotische Kreuzgang, der durch seine im 18. Jh. angebrachten blau-weißen Fliesen beeindruckt. Seit 1996 wurde die Kathedrale von der UNESCO als Weltkulturerbe deklariert. Auch der berühmte Bahnhof von Porto, der 1896 in Betrieb genommen wurde, ist ein besonderer Blickfang. Seine imposante Eingangshalle ist über und über mit Fliesenbildern verziert, welche wichtige Ereignisse der Geschichte Portugals darstellen. Er gilt als einer der schönsten dekorierten Bahnhöfe Europas.

Sie sehen den stattlichen, klassizistischen Palácio da Bolsa (Börsenpalast) aus der Mitte des 19. Jh., der die wirtschaftliche Bedeutung der Stadt der damaligen Zeit zeigt. Das Gebäude wurde 1830 von der Handelsvereinigung Portos erbaut, um als Börse und Handelsgericht zu fungieren und Investoren in die Stadt zu locken. Die Räume im Inneren sind aufwendig verziert, vor allem sehenswert ist der sogenannte Arabische Saal (Salão Árabe), dessen Vorbild in der Alhambra Granadas in Spanien zu suchen ist.

Bummeln Sie durch den ältesten Stadtteil der Stadt - Ribeira (seit 1996 Weltkulturerbe der UNESCO), der vom Ufer des Douro ausgeht und terrassenartig an den Hügel gebaut ist. Das Viertel besticht durch seinen engen, gewundenen Gassen und Häusern, die sich gedrängt an die steilen Felswände schmiegen und deren Fassaden farbenfroh mit Fliesen verziert sind.

Am Nachmittag genießen Sie die sogenannte „Sechs-Brücken-Bootsfahrt“ auf dem Douro: unterwegs hat man wundervolle Blicke auf Portos Altstadt und auf die Portweinhäuser am linken Douroufer in der Stadt Gaia (Vila Nova de Gaia), in der sich die Kaufleute vor Jahrhunderten ansiedelten und dort noch heute ihren Geschäften nachgehen.

Gemeinsames Abendessen im Hotel fakultativ.

Hotel Neya 4*

Porto

ÜF

- 15.06. Der Douro ist der wichtigste Fluss Portugals und auch die drittlängste Wasserader der Iberischen Halbinsel mit einer Länge von etwa 900 km, wovon 122 km die Grenze zwischen Spanien und Portugal bilden. Diese wunderschöne Landschaft flacht von einer Gegend, die von Granitblöcken und Schiefergesteinen an den Hängen der Gebirgsketten gebildet werden, bis zum Atlantik ab. Es handelt sich um Portugals ältestes Siedlungsgebiet, da durch das feuchte Klima und den Einfluss des Atlantiks dieser Landstrich schon von jeher für den Anbau von Gemüse, Getreide, Wein und Oliven benützt wurde. Hier findet man viele Reste der Keltiberer und Römer. In dieser strengen Landschaft um den Douro liegen die charakteristischen Weinlagen des Weinanbaugebietes Alto Douro, dem abgegrenzten Gebiet des Portweines. Neben dem Portwein sind auch die Rotweine von Bedeutung. Malerische Dörfer laden hier zum Verweilen ein. Genießen Sie die Landschaft bei einer Bootsfahrt auf dem Douro. Im Herzen des Douro besuchen Sie eines der berühmtesten Weingüter der Region, bei der natürlich eine Weinprobe nicht fehlen darf.

Gemeinsames Abendessen im Hotel fakultativ.

Hotel Neya 4*

Porto

ÜF

16.06. Nach dem Frühstück geht es u.a. entlang der Atlantikküste wieder zurück nach Lissabon. Nach nur einer knappen Stunde Fahrt, machen wir einen ersten Halt in Aveiro, der Hauptstadt der Ria, der weiten lagunenartigen Bucht, in der sich das Süßwasser des Vouga mit dem Salz des Atlantiks vermischt.

Aveiro, durchschnitten von Kanälen, auf denen bunte Fischerboote, die Mlceros, gleiten, ist eine der interessantesten Küstenstädte Portugals. Seine Gründung geht bis auf die Zeit des römischen Kaiser Marc Aurel zurück. Dieser einmalige Ort lädt zu einem Spaziergang ein. Anschließend fahren wir Richtung Lissabon, machen aber noch einen Stopp in Sintra. Sintra ist eine Stadt wie aus einem Märchen entnommen. Mit knapp 10.000 Einwohnern ist Sintra für ihr mildes Klima und der Schönheit der Landschaft bekannt. Eine weitere Attraktion sind die vielen Paläste, weswegen Sintra auch Weltkulturerbe der UNESCO ist. Lassen Sie die Schönheit dieser Stadt auf sich wirken.

Fahrt zum Flughafen von Lissabon (ca. 30 min.) und Rückflug nach Deutschland.